

## Pfarrblatt September 2022



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 04.09.	08.30 Hl. Messe für ++ Edeltrud u. Reinhold Schusser; + Hubert Gaber	10.00 Hl. Messe für + Prof. Heinz Ellersdorfer	11.15 Hl. Messe
Sonntag 11.09.		<b>Erntedankfest Zeltschach</b> 10.00 Hl. Messe für + Verst. Mutter Waltraud Gogula (EL), <b>Frühschoppen</b>	
Sonntag 18.09.	<b>10.00 Erntedankfest</b> Hl. Messe für ++ Hans u. Jakob Lackner; ++ Marianne, Simon u. Martha Winkler <b>Frühschoppen</b>		
Sonntag 25.09.			<b>10.00 Erntedankfest,</b> Hl. Messe für ++ Verst. d. Fam. Leser u. Franzl; <b>Agape</b>
Freitag 30.09.	<b>Anbetungstag 18.00 Rosenkranz; 18.30 Hl. Messe</b>		
Sonntag 02.10.	08.30 Hl. Messe für ++ Johannes Körbler	10.00 Hl. Messe	

Zum **Erntedankfest Zeltschach**: Einlass ab 09.30. 10.00 Feldmesse und Umzug. Ab 12.00 Frühschoppen mit der Stadtkapelle Friesach, ab 14.00 Erntetanz und Unterhaltung mit den Speckys.

**Getauft wurden in Zeltschach: Emma Schmidhofer, Eltern Christopher und Nadine, Patin Vanessa Schmidhofer**

**Lio und Noa Grün, Eltern Mario und Petra; Paten Sonja Grün und Christian Grün**

**Verstorben sind Veronika Mandl, geb. Kaiser und Rosa Schub, geb. Ressler.** Unser herzliches Beileid!

Zum „Lachen“: Das Gewitter hält viele interessante Frisurvorschläge bereit. Man muss nur hinausgehen

Was haben Männer und das Wetter gemeinsam? - Es ist nicht möglich, sie zu ändern.

Was mich am Regen am meisten nervt ist seine Einstellung: immer so von oben herab.

Der Wetterbericht ist ein Bericht, der zuweilen vom Wetter berichtet wird.

Warnhinweis auf dem Produkt "Deutscher Sommer": „Kann Spuren von Sonne enthalten“.

**Redaktionsschluss** für das nächste Pfarrblatt: **22.09.**

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: [robertwurzer@yahoo.com](mailto:robertwurzer@yahoo.com))

## **Liebe Christen und Mitmenschen,**

viele haben zur **PGR Wahl nachgefragt**. Wer wie viele Stimmen bekam, nach diesem Umstand habe ich mich nicht erkundigt, sondern bin überaus dankbar für jeden, der im Pfarrgemeinderat mitwirkt und seinen Beitrag leistet.

Hiermit gebe ich eine alphabetische Liste der gewählten Pfarrgemeinderäte. In der Pfarre **Dobritsch** wurden gewählt: Susanne Erlacher, Franz Friedler, Gerhard Gassler, Claudia Gölli, Karl Grabmayer, Franz Grasser, Marianne Kienberger, Elke Weiß, Heinz Weiß; **Ehrenmitglied**: Winfried Weiß; **Obmann**: Gerhard Gassler

**PGR Gaisberg**: Andreas Gaber, Herbert Kerschbaumer, Gerhard Krismann, Birgit Linzer, Robert Linzer, Werner Linzer, Johannes Sova, Christian Spreitzer, Bettina Taferner, Kerstin Tammegger, Adelinde Winkler; **Obfrau/mann ausständig**

Und **PGR Zeltschach**: Waltraud Gogula, Christian Grün, Margot Gursch, Martina Holzer, Gunther Maier, Alexander Schmidhofer (eingeladenes Mitglied), Sandra Schmidhofer – Koschar, Helga Stromberger, Josef Trattner; **Obfrau**: Sandra Schmidhofer – Koschar.

Die **Wahlbeteiligung** war am höchsten in Gaisberg, gefolgt von Dobritsch und Zeltschach. Die Wahlzettel wurden nur teilweise ausgetragen. Ich danke allen für die Teilnahme an und Durchführung der Wahl und allen für die Bereitschaft, im PGR mitzuwirken und gemeinsam in exponierter Stellung mit allen die Pfarren und das geistliche Leben vor Ort zu gestalten. Auch **entschuldige ich mich**, nicht bedacht zu haben, dass nicht jeder über die Mitglieder informiert ist und möchte es hiermit nachholen.

Einige Zeltschacher machten mich darauf aufmerksam, dass der Kirchturm zwar schön zum Anschauen ist, aber **zeitlos erscheint**. Die fehlende **Kirchturmuhr** werde ich im Pfarrgemeinderat Zeltschach vorbringen und ein weiteres Vorgehen wird besprochen.

Vor allem in der Pfarre Zeltschach sind auf Grund des **Unwetters zahlreiche Schäden** am Dach und an der Infrastruktur entstanden. Vom Kirchturm hat es wieder Schindeln heruntergerissen (diese Arbeiten könne von keinem hiesigen Unternehmen ausgeführt werden und werden wahrscheinlich bis zu einer Kirchturmsanierung verschoben), der Pfarrhof ist luckig, es regnet an mehreren Stellen herein, das Kirchengeläute hat ausgesetzt, das Internet ging kaputt, ein buntes Glasfenster wurde zwei Meter in die Kirche geschleudert und erheblich beschädigt, in Gaisberg hat es den Schaukasten zerstört und das Missionskreuz heruntergerissen. Ein starker **Facharbeitermangel verhindert eine zeitgemäße Reparatur** der Schäden. Folgeschäden sind vielleicht zu befürchten. **Die Arbeiten werden immer teurer** und damit müssen auch die Versicherungen angehoben werden. Diese werden vom Klingelbeutel bezahlt und machen bereits einen guten Teil der jährlichen Ausgaben aus. Bauprojekte können nicht mehr verlässlich geplant werden und Kostenvoranschläge sind zeitlich auf ein paar Monate begrenzt.

Die Situation für die Pfarren ist ähnlich schwierig wie für Haushalte. Treten jetzt aus Armut noch viele aus der Kirche aus, dann wird so einiges nicht mehr leistbar sein, was die letzten tausend Jahre gegeben war.

Ich persönlich meine, **Moral muss man sich leisten können. Die Wahrheit vertritt keine Gesinnung und Ideologie**, sondern richtet sich nach dem, was ist. Und wer seine konstruierte Wahrheit schön goldig auf einem Tuch verewigt und diese wie eine Fahne hisst, der hat auch nur die Heuchelei zum Himmel erhoben. Es wird dann finster wie bei der Todesstunde Jesus, die Ordnung zerbricht und die Werte und die Identität zerstreuen sich wie der Samen des Löwenzahns mit dem Wind. Dies geschah siebzig nach Christus bei der Zerstörung des Tempels in Jerusalem und übrig bleibt eine Klagemauer, hinter welcher der Schutt des heuchlerischen Pharisäismus vor sich hin schlummert. Die Klage bleibt und Neues und Zukunft entstehen, wenn auch die unbequeme Wahrheit und Wirklichkeit die gehisste Fahne zieren.

*Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)*